

Anlage zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den

Bereichen Sport, Jugend und Kultur“- Projektaufwurf 2020

Antragstellerin: Stadt Lüdinghausen

Maßnahme: Weiterqualifiziertes Sportzentrum

Vorbemerkungen

Viele Kommunen im ländlichen Raum, so auch die Stadt Lüdinghausen, stehen vor der Herausforderung, die gestiegenen Anforderungen an den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration im Quartier und in der gesamten Kommune erfüllen zu wollen. Angesichts dieser Entwicklung gilt es, durch Maßnahmen mit einem hohen Innovationspotential dem drohenden Attraktivitäts- und Funktionsverlust der örtlichen Infrastruktur entgegenzuwirken.

Die Investitionen in die öffentliche Infrastruktur, insbesondere in die Bereiche Jugend, Sport und Kultur stellen auch die Stadt Lüdinghausen vor immer größere Probleme. Somit wird es zu einer großen Herausforderung trotzdem ein breit gefächertes Angebotsspektrum vorzuhalten, das den Bedürfnissen aller Generationen gerecht wird, den Zusammenhalt der Gesellschaft unterstützt, das die Integration Zugezogener sowie Schutzsuchender sicherstellt und das die Integration von Menschen mit Handicaps weiter fördert. Gerade durch die auf Dauer angelegte Modernisierung der Infrastruktur sollen die örtliche Entwicklung und der gesellschaftliche Zusammenhalt flankiert werden.

Das weiterqualifizierte Sportzentrum soll sich zu einer zentralen Anlaufstelle und zu einem Ort der Begegnung für Jugendliche, ältere Mitbürger und sozial Schwache entwickeln. Durch die geplanten investiven Maßnahmen wird Infrastruktur geschaffen, die die Begegnung, den Austausch und die Kommunikation ermöglichen und somit zu einer Stärkung des sozialen Zusammenhalts und zu einer nachhaltigen Aufwertung der Aufenthaltsqualität in der Stadt führen werden.

1. Soziale Integration im Quartier

Integration ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, der sich die Stadt stellen muss. Gerade die Integration kennzeichnet eine humanitäre Gesellschaft, die Verschiedenheit anerkennt und annimmt und auf einen gesamtgesellschaftlichen wertorientierten Grundkonsens zielt. Auch an Schulen wird in einem integrativen System das gemeinsame Leben und Lernen von Menschen mit und ohne Behinderungen zur Normalform. So ist im Schulzentrum Lüdinghausen bereits zum 01.08.2020 die sozialintegrative Begegnungsstätte gestartet. Damit unterstützen die Schulen konkret das Anliegen der Stadt, die ihren Fokus ebenso auf eine zielführende und für alle gewinnbringende Integration setzt.

Diese Entwicklung setzt sich im weiteren städtischen Leben fort. So sind insbesondere in Lüdinghausen kinderfreundliche und generationsübergreifende Maßnahmen zur Um- und Neugestaltung des öffentlichen Raumes durch die Erhaltung von Grün- und Freiräumen schon realisiert bzw. weiterhin zukünftig vorgesehen. So wurde mit dem bereits begonnenen Regionale 2016-Projekt „WasserBurgenWelt“ das Burgen–Wasser–Landschafts–Ensemble weiterentwickelt. Die Stadt Lüdinghausen hat mit der neuen „StadtLandschaft“ die beiden Burgen (Burg Lüdinghausen und Burg Vischering) durch eine Parkanlage verbunden und so ein attraktives Umfeld mit gestalterisch hochwertigen Wegeverbindungen geschaffen.

Ein weiterer Projektbaustein soll mit dem Ausbau und der Weiterqualifizierung des vorhandenen Sportzentrums in Lüdinghausen geschaffen werden. Da diese Infrastrukturmaßnahmen im zentralen Stadtgebiet gelegen sind und von nahezu allen Altersgruppen genutzt werden können, wird im Ergebnis für eine familiengerechte Wohnumgebung gesorgt.

2. Sportliche Infrastruktur wird zur Anlaufstelle, zum Ort der Integration und des sozialen Zusammenhalts für Jugendliche, ältere Mitbürger und sozial Schwache

Eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben ist es, ein bedarfs- und generationsgerechtes Freizeit-, Kultur- und Sportangebot vorhalten zu können. Dies bedeutet, schon vorhandene Sportinfrastruktur nicht nur zu erhalten, sondern auszubauen und weiter zu qualifizieren. Um nachhaltig nutzbare Sportstätten zu erhalten, soll daher im vorhandenen Sportzentrum in

Lüdinghausen der bisherige Tennenplatz, der mit einem Rasenbelag überzogen worden ist, in einen Kunstrasenplatz umgewandelt werden, der den europäischen Normen entsprechen soll.



Fitness-Location

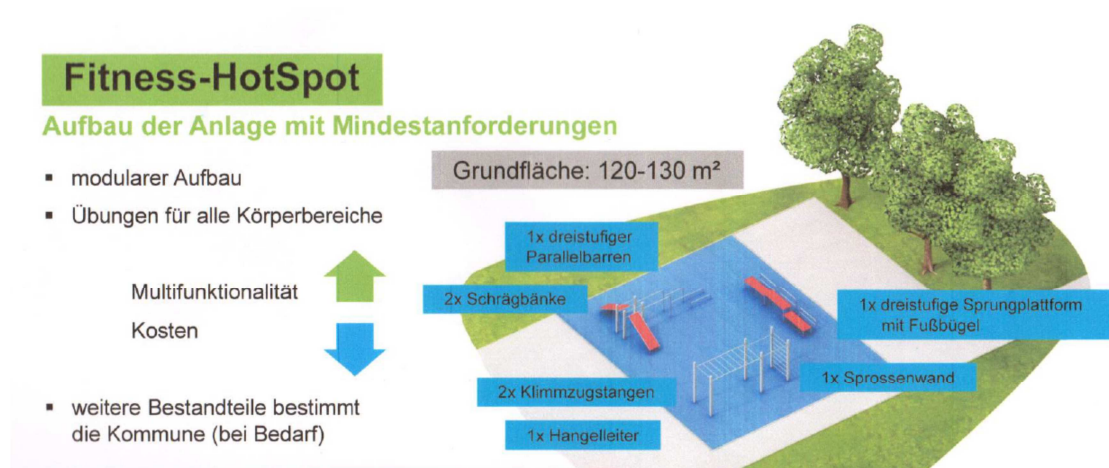
Ein weiterer Bestandteil der Strategie ist es, vorhandene Flächen qualitativ aufzuwerten und neue Freiflächen mit neuen zukunftsfähigen Nutzungskonzepten aufzuwerten. Hierzu zählt auch die Realisierung von auf neuesten Erkenntnissen aus den Bereichen Primärprävention, Fitness- und Gesundheitssport beruhenden Projekten, wie einer Fitness-Location. Die Fitness-Location beinhaltet ein Lauftraining kombiniert mit Fitnessübungen nach dem Prinzip eines Trimm-Dich-Pfads auf einer beschilderten Rundstrecke (Fitness-Trail) und/oder Fitnessübungen an einer fest installierten Trainingsanlage (Fitness-Hotspot).

Die Fitness-Location stellt dar

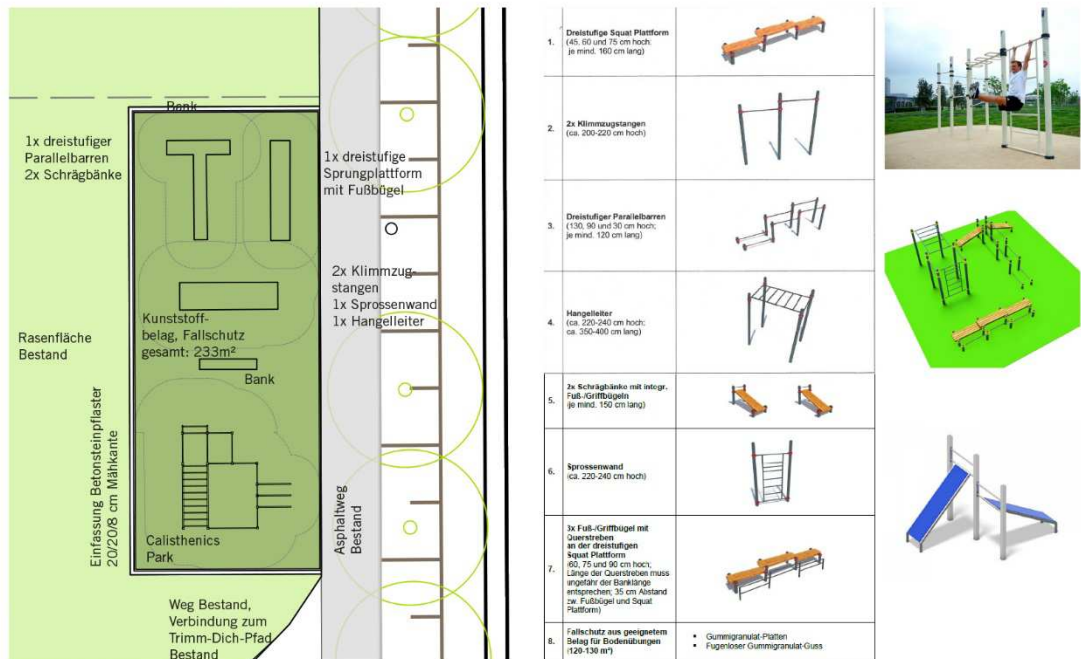
- ein innovatives und attraktives Bewegungskonzept
- Treffpunkt - Ort der Begegnung
- natürliche effektive und unkomplizierte Trainingsübungen und –methoden
- für jedes Alter und Geschlecht

- eine Beteiligung der Bürger/innen bei der infrastrukturellen Aufwertung von Stadtteilen
- eine Attraktivitätssteigerung des Stadtteils

Als weitere flankierende Maßnahme ist die Anbindung an den bestehenden Trimm-Dich-Pfad vorgesehen, der durch die benachbarten Waldflächen zum Sportgelände führt. Der Pfad mündet dann zukünftig in den Fitness-Hotspot. So kann der vorhandene Trimm –Dich-Pfad bereits als Fitness-Trail genutzt werden und wird durch seine Anbindung an den Fitness-Hotspot zu einer vollkommenen Fitness-Location. Diese Angebote werden zum Anziehungspunkt für Begegnung, Austausch und Kommunikation. Da die Fitness-Location von nahezu allen Altersgruppen genutzt werden kann, wird im Ergebnis für eine familiengerechte Wohnumgebung gesorgt werden.



Fitness-Location



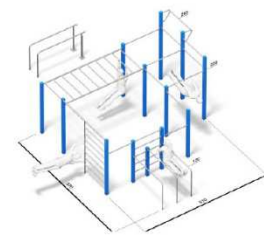
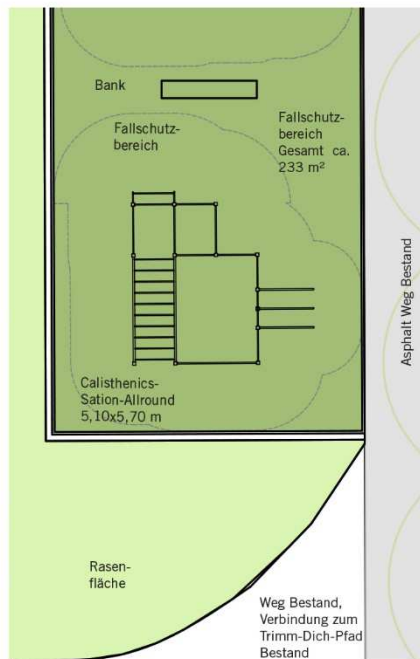
Kombination mit einer Calisthenics-Station

Eine weitere Möglichkeit, diesen Bereich noch weiter zu attraktivieren, bietet die Kombination des Fitness-Hotspot mit einer direkt angrenzenden Calisthenics-Station. Calisthenics ist ein Training mit dem eigenen Körpergewicht (Eigengewichtstraining). Viele der im Fitness-Hotspot vorgesehenen Trainingsgeräte können auch im Bereich des Calisthenics genutzt werden. Allerdings findet auch eine Berücksichtigung der gerade beim Calisthenics notwendigen Geräte statt.

Es gibt unzählige Calisthenics-Übungen in den verschiedensten Schwierigkeitsstufen. Die folgenden fünf Übungen zählen zu den Basisübungen:

- Liegestütz (Push-Ups)
- Klimmzüge (Pull-Ups)
- Dips
- Kniebeuge (Squats)
- Beinheben

Zudem besitzt die Calisthenics-Station das verbindende Element, dass es ermöglicht die einzelnen Komponenten und Übungen gemeinsam durchzuführen, sich dabei zum Beispiel bei Übungen zu unterstützen und dadurch soziale Kontakte aufzubauen und zu pflegen.



3. Integration von sozial Schwachen und Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt

Auch kommen aufgrund der sich ändernden gesellschaftlichen Situation durch den Zuzug von Migranten und Flüchtlingen und dem damit verbundenen Ziel der Integration große Aufgaben auf die Stadt Lüdinghausen zu. Allerdings ist dies auch als Chance zu verstehen, um neue Impulse für die Entwicklung der Städte, Gemeinden und Quartiere zu setzen, so dass im Ergebnis alle Bewohner davon profitieren.

Mit dem weiterqualifizierten Sportzentrum wird eine zusätzliche Einrichtung geschaffen, die es in dieser Form und Intensität in Lüdinghausen und Umgebung bisher noch nicht gegeben hat.

Gerade dem sportlichen Bereich kommt eine starke integrative Bedeutung zu, denn er führt die Menschen zusammen und schafft Zugang zu weiteren Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Sprache und Herkunft spielen dabei kaum eine Rolle. Eingebettet ist dieser Prozess in die weiteren Strukturen der Begegnung, des Austausches und der Kommunikation, aber auch der Vermittlung von Bildung und kulturellen Werten. Durch das weiterqualifizierte Sportzentrum wird eine Einrichtung geschaffen, die diesen Prozess ermöglicht und nachhaltig fördert.

In den sportlichen Einrichtungen von Lüdinghausen findet gelebte Integration statt. Gerade das weiterqualifizierte Sportzentrum könnte einen herausgehobenen Ort der Integration und

des sozialen Zusammenhalts darstellen. Besonders bei sportlichen Aktivitäten existiert eine große Bandbreite der Verschiedenartigkeit der Menschen, die auf der einen Seite eine enorme Herausforderung für die Sport anbietenden Vereine darstellt und auf der anderen Seite auch hohe Anforderungen an die Notwendigkeit von Integration und sozialem Zusammenhalt stellt.

Die Stadt Lüdinghausen beabsichtigt zur Erfüllung dieses Zwecks, den qualitativen Ausbau des vorhandenen Sportzentrums in Lüdinghausen zu realisieren. Das weiterqualifizierte Sportzentrum soll sich zu einer Anlaufstelle für Jugendliche und ältere Mitbürger und sozial Schwache sowie aller in der Stadt lebenden Kulturkreise entwickeln. Durch die geplanten investiven Maßnahmen wird eine Infrastruktur geschaffen, die die Begegnung, den Austausch und die Kommunikation und nicht zuletzt den gesellschaftlichen Zusammenhalt dieser Personengruppen ermöglicht.

Eine Vielzahl von örtlichen Organisationen und Einrichtungen, den Schulen, Sportvereinen, kirchlichen und kommunalen Bildungsträgern, gemeinnützig agierenden Einrichtungen, sowie Vertretern der Kindergärten in Lüdinghausen und des städtischen Jugendzentrums haben zahlreiche Ideen zur Umsetzung dieser Maßnahme entwickelt. Diese werden mit der nun vorgestellten Maßnahme stringent und nachhaltig weitergeführt.

Durch die räumliche Integration des weiterqualifizierten Sportzentrums in die bereits vorhandene sportliche Infrastruktur wird der Zielgruppe die Möglichkeit gegeben, unmittelbare soziale Kontakte zu anderen Gruppen und somit der Gesamtbevölkerung von Lüdinghausen zu knüpfen.

Die in dem weiterqualifizierten Sportzentrum angedachten Freizeit- und Bildungsangebote sollen den Jugendlichen und älteren Mitbürgern und sozial Schwachen eine bessere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Lüdinghausen ermöglichen.

Fazit: Durch die geplanten investiven Maßnahmen wird eine Infrastruktur geschaffen, die die Realisierung der aufgezeigten Maßnahmen erst ermöglicht oder deren Umsetzung entscheidend verbessert:

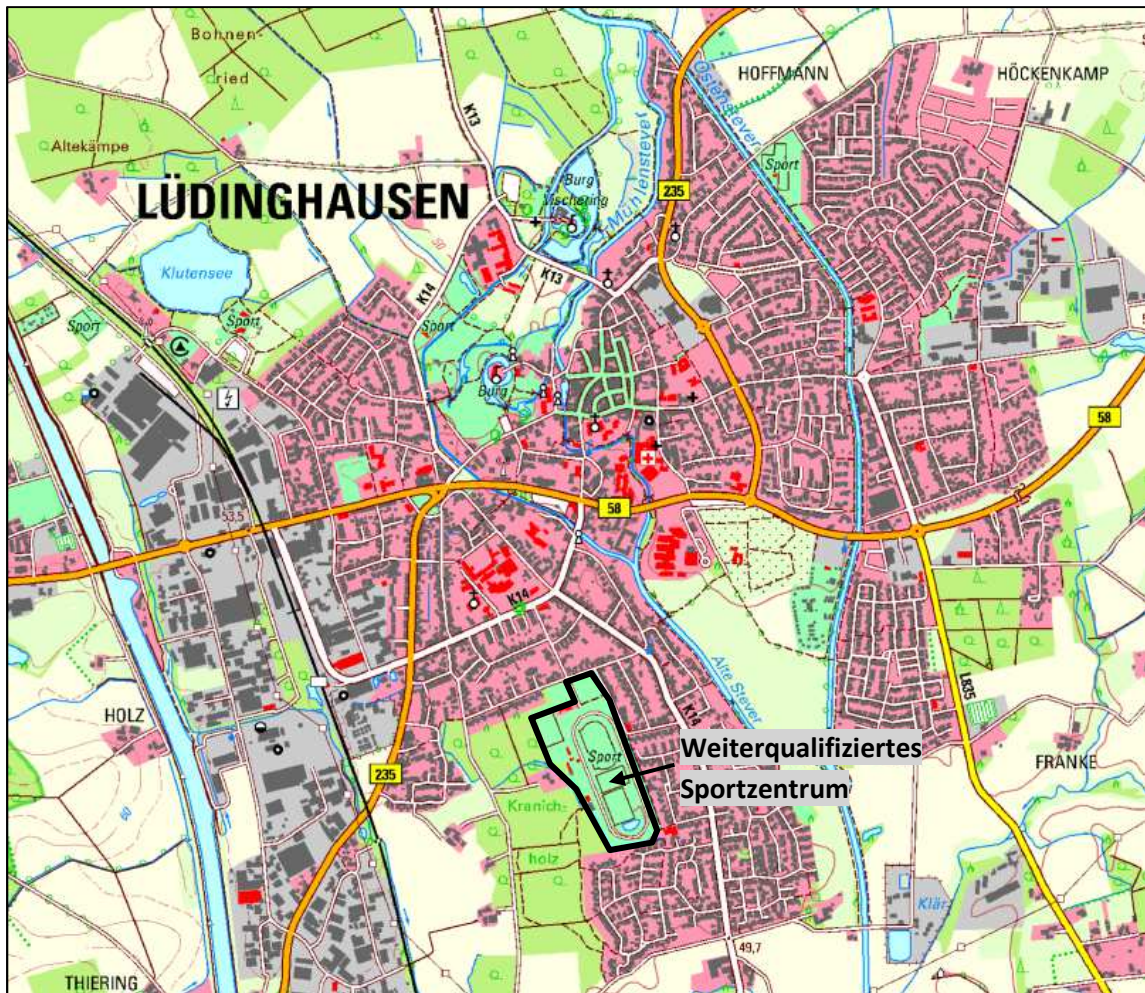
- a) Sportliche Infrastruktur wird zur Anlaufstelle, zum Ort der Integration und des sozialen Zusammenhalts für Jugendliche, ältere Mitbürger und sozial Schwache
- b) Verstärkte Integration von sozial Schwachen
- c) Beitrag zur Integration in die Gesellschaft und zur Verbesserung des Zusammenlebens

4. Antragsteller und Trägerschaft

Das weiterqualifizierte Sportzentrum soll in Trägerschaft der Stadt Lüdinghausen stehen. Die Kommune ist berechtigt, Mittel des Bundesprogrammes „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur- Projektaufwurf 2020“ zu beantragen und zu empfangen.

5. Räumliche Lage des weiterqualifizierte Sportzentrum

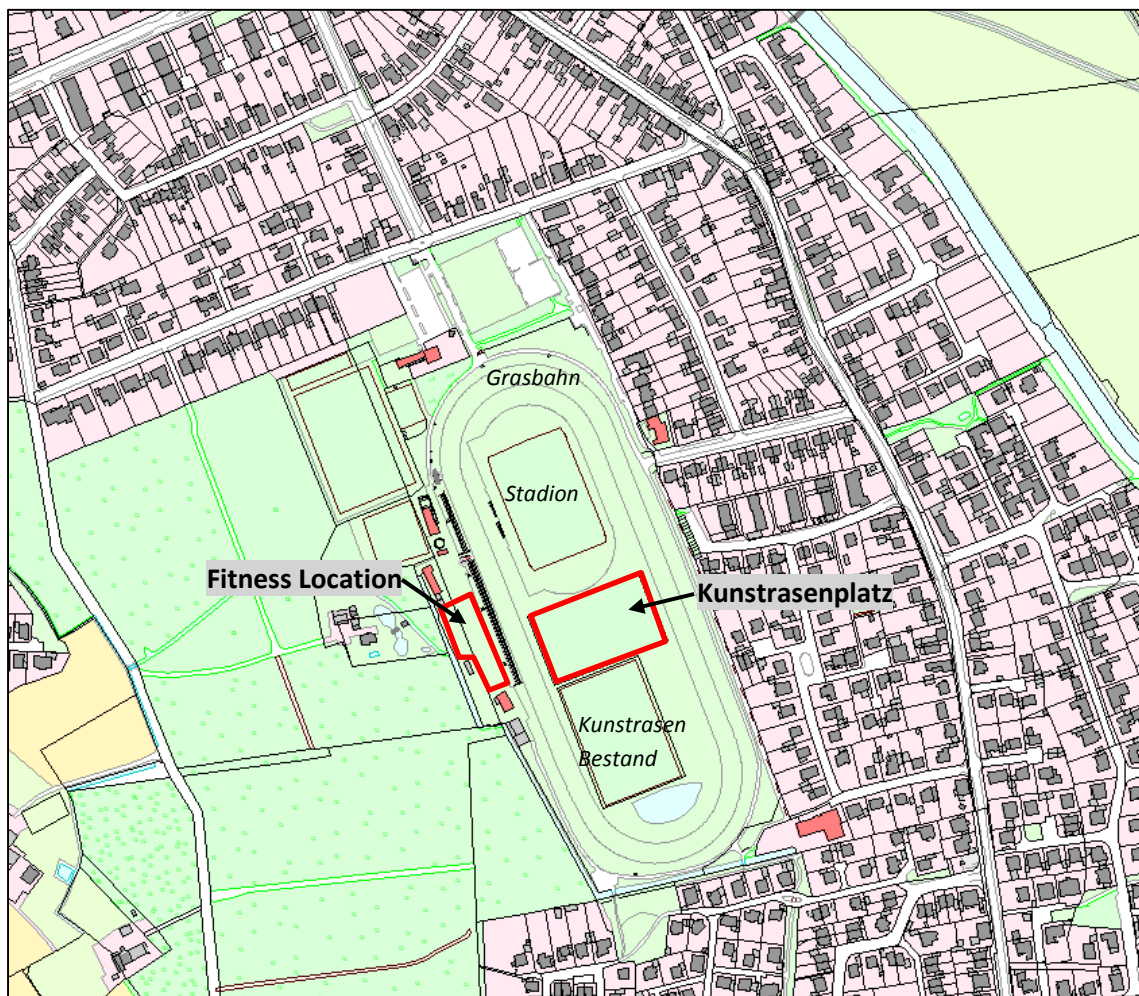
Das weiterqualifizierte Sportzentrum befindet sich im Innenstadtdgebiet von Lüdinghausen:



6. Städtebauliche Einbindung in das Wohnumfeld

Dem weiter zu entwickelnden Sportzentrum kommt eine besondere Wirkung als wichtige Stütze für das Miteinander vor Ort zu. Durch die schon vorhandene Ansammlung von mehreren Sportfeldern und auch Freizeiteinrichtungen (auch eine Beachvolleyballanlage ist vorhanden) wird allein die Wahrnehmung des vielfältigen Sportzentrums als Ort der Kommunikation und des Miteinanders verstärkt, denn es erfolgt eine Nutzung der Einrichtung in Form vielfältiger sportlicher Betätigung und zudem in Form der „freizeitlichen Nutzung“. Dies geschieht auch durch Nutzer aus dem benachbarten Wohnumfeld. Viele Spaziergänger und auch Läufer nutzen die Strecken in und um das Stadion.

Auch fügt sich die schon seit Jahrzehnten bestehende und von der Bevölkerung anerkannte Sportanlage städtebaulich gelungen in das benachbarte Wohnumfeld ein.



7. Integrierte Fachplanungen und Untersuchungen

Sportentwicklungsplanung

Die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen - gpaNRW hat von April bis Oktober 2018 die überörtliche Prüfung durchgeführt. Im Rahmen dieser Prüfung wurden u.a. ausführlich die kommunalen Sportplätze untersucht. Im Abschlussbericht wurde ausgeführt, dass sich das Angebot an Spielfeldfläche je Einwohner im Vergleich mit anderen Kommunen in NRW unterdurchschnittlich darstellt. Zudem ist erläutert worden, dass bei der Sportanlage in Lüdinghausen die Differenz zwischen Trainingsstunden-Bedarf und Angebot annähernd ausgeglichen ist, allerdings die Trainingsmöglichkeiten auf den Spielfeldern ohne Beleuchtungsanlage im Zeitraum Herbst bis Frühjahr unter Beachtung der früh einsetzenden Dunkelheit und der Witterungsverhältnisse nur eingeschränkt möglich sind. Hierdurch ergibt sich ein erhöhter Bedarf. Durch die Umwandlung des bisherigen Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatz wird dieser Mangel behoben.

Auch ist in dem Abschlussbericht der gpaNRW ausgeführt worden, dass das Sportverhalten in der Bevölkerung sich mit dem Rückgang der bis zu 40-Jährigen und einem Zuwachs der 60 – 75-Jährigen beispielsweise von Fußball in Richtung Wandern oder Fitness/Gesundheit verlagern wird. Dies wird eine zukünftige Aufgabe in der Angebotsvorhaltung bei der Daseinsvorsorge sein. Hier wird die beabsichtigte Realisierung der Fitness-Location einen unterstützenden Beitrag leisten.

8. Treffpunktcharakter - Bisherige Nutzung durch unterschiedliche Gruppen

Die Sportanlage ist schon jetzt Treffpunkt unterschiedlicher Nutzer und bietet die Möglichkeit des sozialen Austausches. So sind neben den Fußballern des SC 08 Union Lüdinghausen auch die Motorsportler des AMSC Lüdinghausen reger Nutzer der Anlage. Auch die Leichtathletikabteilung des SC Union 08 Lüdinghausen führt auf dem Sportgelände Trainings- und Übungseinheiten sowie Wettkämpfe durch. Die Volleyballabteilung des SC Union 08 Lüdinghausen ist dort ständiger Gast. Daneben sind die Lüdinghauser Schulen Nutzer des Geländes, indem sie ihren Freiluft-Sportunterricht dort abhalten. Auch die Sportler des Lauftreffs Lüdinghausen führen regelmäßig ihre Übungsabende auf dem Sportgelände durch. Abgerundet wird die Nutzung durch die Läufer, die den Trimm Dich Pfad nutzen und noch eine Laufeinheit in der/durch die Sportanlage absolvieren möchten. Auch nutzt eine Vielzahl von

Spaziergängern den Weg rund um das Stadion in den nahegelegenen Trimm Dich Pfad, um andere Mitmenschen zu treffen, um Erholung zu finden und nebenbei auch die eine oder andere sportliche Aktivität zu betreiben.

9. Beteiligung von Vereinen und Verbänden in Lüdinghausen

Eine Vielzahl von bereits in Lüdinghausen tätigen Organisationen, von Vereinen und Verbänden, gemeinnützig agierenden Einrichtungen sowie örtlichen Schulen, Sportvereinen, kirchlichen und kommunalen Bildungsträgern sowie Kindergärten und das städtische Jugendzentrum haben bereits Ideen zur Umsetzung dieser Maßnahme entwickelt.

Es sind dies die folgenden Beteiligten:

- SC Union 08 Lüdinghausen e. V.
- VHS-Kreis Lüdinghausen
- Jugendräume HOT „Exil“
- Ludgerigrundschule Lüdinghausen
- Ostwallgrundschule Lüdinghausen
- Sekundarschule Lüdinghausen
- St. Antonius Gymnasium Lüdinghausen
- Gymnasium Canisianum Lüdinghausen
- Behinderten-Sport-Gemeinschaft Lüdinghausen
- DRK-Kindertagesstätte „Entdeckungsreich“
- AMSC Lüdinghausen
- Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen
- Bürgerstiftung Lüdinghausen
- Migrationsbüro

Durch diese Angebote wird das Zusammenleben aller in der Stadt Lüdinghausen lebenden Menschen erheblich verbessert. Die weitere gezielte Unterstützung dieser Arbeit durch die Stärkung der Zukunftsfähigkeit des Sportzentrums wird diese Möglichkeiten potenzieren. Aufgrund der Vielzahl der dortigen Nutzer wird durch den Sport der Gemeinschaftssinn geschaffen und es bilden sich durch die gemeinsame Nutzung aller Gruppierungen wichtige Stützen für das Miteinander vor Ort.

So soll das vielfältig weiterentwickelte Sportzentrum ein Ort werden für:

- Prävention und Freizeitpädagogik: Alternativen zu „Herumhängen“ und Langeweile durch attraktive Programme sowie durch unverbindliche Treffmöglichkeiten mit Spielmöglichkeiten
- Partizipation: Teilhabe, Mitgestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten bei Programmen und Projekten
- Gemeinwohlorientierung und Vernetzung: Kooperation mit Schulen, Verbänden, Institutionen und Initiativen vor Ort
- Generationenübergreifende Angebote
- Vernetzung mit weiteren agierenden Personen und Gruppen aus Gesellschaft und Vereinen

10. Mögliche detaillierte Angebote im weiterqualifizierten Sportzentrum

Diese Beteiligung umfasst folgende Bereiche:

- SC Union 08 Lüdinghausen
 - Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung
 - Sport im Freien
- HoT Exil Lüdinghausen
 - Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung
- Ludgerigrundschule Lüdinghausen:
 - Gemeinsam Sport treiben
 - Integration der Kinder
 - Kinder mit und ohne Migrationshintergrund in der Freizeit über den Sport und das aktive Bewegen zusammenzubringen
 - Freie Zeit und Freizeit gemeinsam zu gestalten
 - Teilzuhaben am gesellschaftlichen Leben im Wohnumfeld
 - aktive Nutzung im schulischen Alltag (inkludiert besonders die OGS Angebote), in denen die Kinder gemeinsam aktiv sind, sich begegnen. Über die Begegnung findet Integration, findet die Begegnung mit der Sprache statt
- Sekundarschule Lüdinghausen
 - Gemeinsam Sport treiben

- o Inklusion und Integration von Kindern mit und ohne Förderbedarf sowie von Flüchtlingskindern
 - o Veranstaltungen, die zeitnah nach Unterrichtsschluss beginnen
 - o Teilnahme an außerschulischen Veranstaltungen direkt nach dem Unterricht zur Vermeidung eines Leerlaufes zwischen Schule und außerschulischen Aktivitäten
- VHS Lüdinghausen
 - o Sport- und Gesundheitsbildungsangebote für Jung und Alt, für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
 - o Sport und Sprache als Schlüssel für Integration
 - o Thementage
- Ostwallgrundschule Lüdinghausen
 - o Integration der Kinder
 - o Gemeinsam Sport treiben
- St. Antonius Gymnasium Lüdinghausen
 - o Sporthelfer aktiv – sportliche Nachmittagsangebote für Kinder und Jugendliche durch schulische Sporthelfer
- Behinderten-Sport-Gemeinschaft Lüdinghausen
 - o Sport im Freien mit den bestehenden Gruppen
 - o ein wöchentliches offenes Sport Treffen
 - o eine Sportgruppe mit dem Ziel das Erlernen der deutsche Sprache zu fördern
 - o sporadisch könnte Freizeit-Fußball angeboten werden
 - o mit Unterstützung des Young Teams unseres Verbandes BRSNW wäre die Organisation und Durchführung von inklusiven und integrativen Sportfesten möglich.
- Gymnasium Canisianum Lüdinghausen
 - o Einrichtung integrativer jahrgangsübergreifender Angebote für den kulturellen Bereich
 - o Gemischte Sportgruppen mit Zuwandererkindern
- DRK-Kindertagesstätte „Entdeckungsreich“
 - o Sport im Freien
- AMSC Lüdinghausen
 - o Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung

- o Sport im Freien
- Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen
 - o Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung
 - o Sport im Freien
 - o Verbesserung der Fitness älterer Menschen durch spezielle Trainingsmöglichkeiten
- Bürgerstiftung Lüdinghausen
 - o Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung
 - o Sport im Freien
 - o Stations- oder Zirkeltraining für Einzelpersonen oder Gruppen
 - o Allgemeines und sportartenspezifisches Fitnesstraining
 - o Integration von verschiedenen Lauftreffs am angrenzenden Waldstück

- Anlaufstelle des Migrationsbüros

Die Anlaufstelle des Migrationsbüros ist im Gebäude Mühlenstraße 70 untergebracht. Eine Vielzahl von Flüchtlingen sucht täglich diese Einrichtung auf, da sie die folgenden Aufgaben erfüllt:

- o Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung gemeinsam mit Lüdinghauser Bürgern, die das Interesse an einem gegenseitigen Kennenlernen und an einem interkulturellen Austausch haben (z.B. Lauftreff international für Erwachsene, Lauftreff für Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, Flüchtlinge stellen Sportarten aus ihren Heimatländern vor)
- o Förderung der Unabhängigkeit und Autonomie: Asylbewerber und Asylbewerberinnen sollen eigenständige Mitglieder der Gesellschaft werden.
- o Informieren und Vermitteln von Angeboten für Flüchtlinge
- o Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung
- o Soziale Vernetzung zu interethnischen und „innerethnischen“ Gruppen durch lokale Vereine
- o Begegnungen von Eltern und Kindern mit und ohne Migrationshintergrund aus Anlass von Festen unserer ausländischen Mitbürger (z. B. Zuckerfest im Sportpark)
- o Ferienfreizeitangebote für alle Kinder mit Sportwettbewerben.

Diese Angebotspalette kann zukünftig im zu stärkenden Sportzentrum umgesetzt werden.

Lüdinghausen ist als „Stadt der kurzen Wege“ bekannt, da viele Einrichtungen der Infrastruktur über die Innenstadt verteilt und daher auch sehr gut erreichbar sind. Dies gilt auch für das Sportzentrum, denn er ist nicht nur fußläufig, sondern auch über den ÖPNV angebunden.

Gleichzeitig ist die Vielzahl der Nutzer auch Ausdruck der regionalen und überregionalen Wahrnehmbarkeit.

11. Ausdruck der regionalen und überregionalen Wahrnehmbarkeit

Zudem ist zu beachten, dass Lüdinghausen eine mittelzentrale Funktion für den umliegenden Raum erfüllt. Die Stadt hat einen Versorgungsbereich auch für die benachbarten Kommunen Ascheberg, Nordkirchen, Olfen, Selm und Senden und versorgt somit über 100.000 Einwohner und wird auch von diesen in dieser Form wahrgenommen. Diese Wahrnehmung erstreckt sich nicht nur auf das Vorhalten von behördlichen Einrichtungen (Amtsgericht, Agentur für Arbeit, Finanzamt, Straßenverkehrsamt, Gesundheitsamt, Jugendamt, Wasser- und Schifffahrtsamt, etc.), sondern auch auf das umfangreiche schulische Angebot, den ÖPNV (Busbahnhof und Bahnhof), diverse Einkaufsmöglichkeiten, kulturelle Angebote (Burg Vischering, Burg Lüdinghausen, Kino) und auch auf sportliche Angebote. So ist das Stadion Westfalenring der überregional bekannte Veranstaltungsort für das alljährlich stattfindende Internationale Grasbahnrennen. Aus ganz Deutschland strömen die Zuschauer nach Lüdinghausen, um diesem sportlichen Highlight beizuwohnen.

Auch ist beim Sportzentrum Lüdinghausen die Besonderheit zu beachten, dass dieses Sportstätte ist und gleichzeitig auch eine Naherholungsfunktion besitzt. So befindet sich in südwestlicher Richtung ein Waldgebiet als Naherholungsgebiet, das sich großer Akzeptanz erfreut und auch der nahegelegene Trimm-Dich-Pfad führt zu den Sportanlagen. Zudem existiert ein öffentlich zugänglicher Rad- und Fußweg, der um die Sportanlage herumgeführt. Dieser wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern ausgiebig genutzt.

12. Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Stadt und nachhaltige Aufwertung der Stadt Lüdinghausen

Dem weiterentwickelten Sportzentrum kommt eine besondere Wirkung auf den sozialen Zusammenhalt in der Stadt zu. Durch die Ansammlung von mehreren Sportfeldern und auch Freizeiteinrichtungen (auch eine Beachvolleyballanlage ist vorhanden) wird allein die

Wahrnehmung des vielfältigen Sportzentrums als Ort der Kommunikation und Integration verstärkt, denn es erfolgt eine Nutzung der Einrichtung in Form vielfältiger sportlichen Betätigung und zudem in Form der „freizeitlichen Nutzung“. Zudem wird die Einrichtung zukünftig nicht nur einseitig von Sportvereinen, sondern von einer Vielzahl bereits in integrativ tätigen Organisationen, kirchlichen und kommunalen Bildungsträgern, gemeinnützig agierenden Einrichtungen, sowie Kindergärten und dem städtischen Jugendzentrum durch die vielfältigen Programmvorschlüsse genutzt.

Die bestehenden Kapazitäten in Lüdinghausen sind momentan nicht ausreichend, um die Gruppe der Jugendlichen, ältere Menschen und sozial Schwachen entsprechend betreuen zu können.

Die geplante Einrichtung würde ebenfalls zu einer nachhaltigen Aufwertung der Stadt führen. Das weiterqualifizierte Sportzentrum befindet sich an zentraler Stelle in der Stadt. Neben der ohnehin schon jetzt prägenden Bedeutung dieser Infrastruktureinrichtung für das Stadtgebiet von Lüdinghausen besitzt die geplante Einrichtung eine noch größere Sogwirkung auf die Zielgruppe. Durch die Einrichtung eines zusätzlichen Angebotes der Begegnung und der Kommunikation führt dies zu einer nachhaltigen Aufwertung der Stadt und zu einer Steigerung der Aufenthaltsqualität.

13. Klimaschutz

Ob klimafreundliche Sportstätten, naturverträglicher Outdoor-Sport, Umweltkommunikations-Projekte im und mit dem Sport - die Verbindungen zwischen Sporträumen, Natursport und Umweltschutz sind vielfältig.

Hierbei ist der Klimaschutz eine zunehmend wichtige Aufgabe:

- Energieeffiziente Sportstätten
- alternative Mobilitätskonzepte und
- klimafaire Sportveranstaltungen

geben die Richtung vor, wie der Sport aktiv das Klima schützen und dabei auch Ressourcen sparen kann.

Die Sanierung von Sportanlagen und -stätten ist eines der großen Themen im Sport. Hier kann nicht nur Geld gespart, sondern auch das Klima geschont werden. Heizung, Warmwasser und mangelnde Isolierung sind wichtige Bestandteile dieser Betrachtung. Daher ist in Ergänzung der

bereits aufgeführten Maßnahmen zukünftig in einem zweiten Schritt auch eine Ertüchtigung (Sanierung/Neubau) der Umkleidegebäude am Stadion geplant. Dadurch soll die Funktionsfähigkeit der Anlage noch attraktiver gestaltet werden. Hierdurch wird den Sportlern eine hoch funktionale Sportanlage zur Verfügung gestellt werden können.

Sport kommt ohne Mobilität kaum aus: die Fahrt zum Sportverein oder zu den Wettkämpfen, die Anreise von Zuschauern zu Sportveranstaltungen oder Funktionsträgerinnen und -trägern zu Gremiensitzungen. Bevorzugtes Verkehrsmittel im Sport ist das Auto. Hierzu gibt es immer mehr alternative Konzepte. Lüdinghausen ist als „Stadt der kurzen Wege“ bekannt, viele Einrichtungen der Infrastruktur sind über die Innenstadt verteilt und daher auch sehr gut erreichbar. Dies gilt auch für das Sportzentrum, denn es ist nicht nur fußläufig oder per Rad, sondern auch über den ÖPNV angebunden.

Abschließend muss sich der Klimaschutz auch in klimafairen Sportveranstaltungen niederschlagen. Dies äußert sich in einem sinnvollen Abfallmanagement, aber auch der schonende Umgang mit Wasser, die Vermeidung von Lärm und die geringe Beeinträchtigung von Natur und Landschaft sind zu beachten. Dieses findet bereits jetzt bei Veranstaltungen eine Berücksichtigung.

14. Erhebliches und überdurchschnittliches Investitionsvolumen

Mit Gesamtkosten der Investition in Höhe von 853.200,-- € stellt dies für eine Stadt mit einer Einwohnerzahl von ca. 25.000 Einwohnern und einem Haushaltsvolumen von 57.000.000,-- € im Jahr 2020 ein erhebliches und überdurchschnittliches Investitionsvolumen dar.

15. Machbarkeit und zügige Umsetzbarkeit, langfristige Nutzbarkeit

Die Stadt Lüdinghausen hatte bereits schon zu einem früheren Zeitpunkt für dieses Vorhaben Förderanträge gestellt. Insofern sind Vorplanungen und Abstimmungsgespräche mit allen Beteiligten bereits geführt worden. Auch sind in den zuständigen Ausschüssen und im Stadtrat in den zurückliegenden Sitzungen ausführlich die Planungen und auch die Kosten vorgestellt worden. Zudem sind bei der Stadt Lüdinghausen die personellen Kapazitäten vorhanden, um eine solche Maßnahme zügig umsetzen zu können. Im Anschluss an eine Förderzusage könnte zeitnah mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden. Durch die Vielzahl der unterschiedlichen Nutzer ist eine langfristige Nutzbarkeit garantiert.

16. Bericht über den Stand der Planungen

Bei den Planungen sind bisher durch das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro nur Arbeiten der

- Leistungsphase 1 „Grundlagenermittlung“ und der
- Leistungsphase 2 „Vorplanung mit Kostenschätzung“
- Leistungsphase 3 „Entwurfsplanung mit Kostenberechnung“

erbracht worden.